

## Modellversuch bei VEBA OEL AG

### Erfolgreiche Einführung von „Betriebserkundungen“ und „Betriebseinsätzen“ im ersten Lehrjahr

Die qualitative Weiterentwicklung der Ausbildung zum/zur Betriebschlossler/-in, Meß- und Regelmechaniker/-in sowie Energieanlagen-elektroniker/-in war das **Ziel** eines Modellversuchs, der von 1984 bis 1987 bei der VEBA OEL AG in Gelsenkirchen durchgeführt wurde.

Dazu wurden zum einen aus den Modellversuchen bei Daimler-Benz in Gaggenau, bei den Ford-Werken in Köln und bei den Stahlwerken in Salzgitter Elemente der Projekt- und Leittextausbildung zur Förderung von Eigeninitiative und Verantwortungsbewußtsein auf die Ausbildung in der Chemischen Industrie übertragen.

Neu entwickelt und erprobt wurden zweitägige Betriebserkundungen in unterschiedlichen Betriebsabteilungen im ersten bzw. dritten Monat, also während der Probezeit, um dadurch die Lernmotivation an typischen betrieblichen Berufsaufgaben zu orientieren.

Durch eine systematisch-leittextorientierte Vor- und Nachbereitung der Auszubildenden konnten auch zwei ca. vierwöchige Betriebseinsätze im ersten Ausbildungsjahr — besonders für die Gruppe der Betriebschlossler — ausbildungswirksam integriert werden.

Als wichtigstes **Ergebnis** des Modellversuchs wurde ermittelt, daß die in der wissenschaftlichen Begleituntersuchung befragten 19 Meister die Initiative zur Einführung der Betriebserkundungspraktika überwiegend begrüßen, aber auch kritisch beurteilen. Betriebs- und Berufserkundungsphase erwiesen sich als „eine gute Sache“, da sie die „Motivation der Auszubildenden für ihren Beruf“ stärke, aber sie gehöre „eher in die Zeit der Berufswahl“. Wo diese frühzeitigen Betriebs- und Berufserkundungspraktika noch abgelehnt werden, wird dies vor allem damit begründet, daß „die Betreu-

ung der Auszubildenden beim gegenwärtigen Personalstand in den Abteilungen eine große Belastung bedeutet“.

Darüber hinaus wurde ermittelt, daß sich die Jugendlichen auf die Frage, wo sie „persönlich lieber“ lernten, etwa je zur Hälfte für den Betrieb und für die Lehrwerkstatt entschieden haben. Allerdings bringt die Gruppe der Betriebschlossler eine eindeutige Vorliebe für die Ausbildung am Arbeitsplatz im Betrieb zum Ausdruck, während sich die Energieanlagen-elektroniker besonders deutlich für die Ausbildung in der Lehrwerkstatt ausgesprochen haben.

Die gesamte Ausbildungskonzeption für die Ausbildung an Projekten in der Lehrwerkstatt, für die Ausbildung während der Betriebs- und Berufserkundungsphase, sowie für die Ausbildung in den Betriebseinsatzphasen wurde dabei durch die sogenannten Leittexte ganzheitlich — bereits im Sinne der neugeordneten Ausbildungsberufe — intensiviert. Wesentliche Merkmale der neuen Ausbildungskonzeption werden vom Versuchsträger in der nachstehenden Übersicht herausgestellt.

Der Modellversuch hat die Ausbilder in allen Phasen aktiv mitgestal-

ten lassen. Damit orientierte man sich an einem bewährten Grundsatz der Organisationsentwicklung, wonach „die Betroffenen zu Beteiligten zu machen“ sind. Dadurch konnte auch nach Abschluß des Modellversuchs der weitere Transfer im Betrieb auf die folgenden Ausbildungsjahre und auf andere Berufsgruppen, wie auf die Chemiefacharbeiter, erleichtert werden.

Der Modellversuchsträger und die wissenschaftliche Begleitung haben getrennte **Abschlußberichte** vorgelegt, die zur Zeit in einem Sammelband der Reihe „Modellversuche zur beruflichen Bildung“ — auf ca. 70 Seiten — zur Veröffentlichung vorbereitet werden. Außerdem wurden — als Modellversuchsergebnisse — unter anderem folgende Materialien erarbeitet:

1. Leittextmaterialien — projektorientierte Werkstattausbildung —
2. Leittextmaterialien — Betriebseinsätze —
3. Leittextmaterialien — Betriebs- und Berufserkundung —

Ein Videofilm (Laufzeit 17 Minuten) „Leittext-Ausbildung VEBA OEL AG“, nebst einem Begleitheft kann zur Ausleihe angefordert werden beim Versuchsträger unter der Telefon-Nr. (02 09) 3 66 34 97 oder beim BIBB unter der Telefon-Nr. (0 30) 8 68 32 02.

Paul Trottnow / Dietrich Weissker

